

# Heimvorteil als Trumpfkarte

**Titelverteidiger Max Trippolt geht als Zweiter in das Finale der Segel-Bundesliga vor Bregenz.**

**BREGENZ.** (VN-akp, jd) Von Freitag bis Sonntag geht am Bodensee das große Finale der zum zweiten Mal ausgetragenen österreichischen Segel-Bundesliga über die Bühne. 18 Clubteams sind in Bregenz zu Gast und kämpfen um die nationale Krone. Das Wettkampfformat bietet für Teilnehmer und Zuschauer spannende Rennen. Als Titelverteidiger geht Max Trippolt vom gastgebenden Yacht Club Bregenz mit seinem Team ins Rennen. Doch die Konkurrenz bei der erstmals in Vorarlberg ausgetragenen Bundesliga ist hochkarätig.

Die im Vorjahr auf Rang drei klassierte Crew des SC Achensee mit Carolina Flatscher (2008 in Peking Achte mit Sylvia Vogl im 470er) geht als Leader der Zwischenwertung mit einem Punkt Vorsprung auf Lokalmatador Trippolt in das Finale. „Die Titelverteidigung wird trotz des Heimvorteils ganz sicher kein Selbstläufer. Wir müssen unser Bestes geben und auf Fehler der Konkurrenten hoffen. Die Tiroler treten mit der Einsergarnitur an und haben sich gerade in St. Petersburg für das Finale der Champions League vom 23. bis 25. September vor Porto Cervo in Sardinien qualifiziert“, weiß Trippolt. Die Trippolt-



Der Startschuss zur ersten Wettfahrt beim Finale der Segel-Bundesliga (im Bild Titelverteidiger Max Trippolt) erfolgt heute um 13.30 Uhr. FOTO: PRIVAT

Crew hat sich für diesen prestigeträchtigen Bewerb als Bundesliga-Vorjahressieger ebenfalls einen Startplatz gesichert.

## Tagessieg am Neusiedlersee

Der gelernte Segelmacher Trippolt, der noch dieses Jahr sein eigenes Geschäft in Bregenz eröffnen wird, hofft auf gute Starts bei den einzelnen Wettfahrten. „Diese sind aufgrund der Wettkampfdauer von lediglich 15 Minuten besonders wichtig“, erläutert der 25-Jährige die Details. Die Gastgeber wollen zudem ihre Revierkenntnisse durch den

Heimvorteil am Bodensee nutzen und zählen außerdem auf die Match-Race-Erfahrung des gut eingespielten Teams um Trippolt mit Hanno Sohm, Anne Mähr, Julius Trippolt, Benedikt Höss und Jodok Küng. Bei der dritten Station am Neusiedlersee holte sich das YCB-Team in überlegener Manier den Tagessieg und setzte damit einen wichtigen Schritt in Richtung erfolgreiche Titelverteidigung. Mit Michael Quendler (Yacht Club Hard) und Klaus Diem (Bregenzer Segelclub) sind weitere zwei Vorarlberger Teams am Start.

## Segeln

Österreichische Segelbundesliga 2016 run by SAP

Internet:

[www.segelbundesliga.at](http://www.segelbundesliga.at)

**Zwischenstand nach den Regatten am Traunsee, Wörthersee und Neusiedlersee**

Rang/Team	1. St.	2. St.	3. St.	Gesamt-Pkte.
1. Segelclub TWV Achensee (SCTWVA)	1.	3.	3.	7
2. Yacht Club Bregenz (YCB)	2.	5.	1.	8
3. Segelclub Mattsee (SM)	7.	2.	4.	13
4. Burgenländischer Yacht Club (BYC)	9.	1.	6.	16
5. Union Yacht Club Attersee (UYCAs)	3.	8.	15.	26
6. Union Yacht Club Wörthersee (UYCWoe)	5.	11.	10.	26
7. Celox Racing Association (CRA)	11.	7.	8.	26
8. Yacht Club Breitenbrunn (SCBb)	8.	10.	9.	27
9. Union Yacht Club Mondsee (UYCMo)	16.	6.	5.	27
10. Union Yacht Club Wolfgangsee (UYCWö)	17.	9.	2.	28
12. Yacht Club Hard (YCH)	15.	4.	11.	30
14. Bregenzer Segelclub (BSC)	10.	14.	12.	36

» Insgesamt 18 Teams in der Wertung:

» Das Format besteht aus Fleet-Races (Dauer 15 Minuten) auf kurzen Kursen in Ufernähe und ist damit sehr publikumswirksam. Die Organisatoren stellen die Boote zur Verfügung, der Wechsel der Teams findet auf dem Wasser statt.

» Ein Liga-Wochenende besteht aus drei Tagen von Freitag bis Sonntag. Die Serie kommt in die Wertung, wenn jeder Club zumindest zweimal gegen einen Konkurrenten gesegelt ist.